

Arbeitgeber kündigen Manteltarifvertrag und betriebliche Sonderzahlungen

Wunschkonzert der Arbeitgeber

Nächste Tarifverhandlung am 14. April

Schon vor der ersten Tarifverhandlung für den Bereich Metallbau Baden-Württemberg – Feinwerktechnik/Schlosser und Schmiede hatten die Arbeitgeber ein Forderungspaket vorgelegt. In der Verhandlung bestanden sie darauf und kündigten sogar noch weitergehende Forderungen an.

Über 9000 bei Warnstreiks in Nordrhein-Westfalen

Den Arbeitgebern ist es ernst mit ihren Forderungen, das wurde mehr als deutlich. Sie haben auch den Manteltarifvertrag, das Urlaubsabkommen und das Weihnachtsgeld gekündigt. Für IG Metall-Mitglieder ändert sich freilich nichts: Die Tarifverträge wirken nach. Auch wer jetzt Mitglied wird, genießt noch den Schutz dieser Tarifverträge.

In Nordrhein-Westfalen hat es im Kfz-Handwerk Warnstreiks gegeben:

Mehr als 9000 Handwerker aus über 300 Betrieben haben daran teilgenommen! Die Arbeit ruhte in den Betrieben am 18. März bis zu 5,5 Stunden.

In Nordrhein-Westfalen haben die Arbeitgeber ebenfalls massive Kürzungsforderungen in die Tarifverhandlungen eingebracht wie in Baden-Württemberg bei Kfz und Metallbau. Die

Antwort werden sie auch bei uns von den Beschäftigten bekommen!

Die IG Metall hat die Arbeitgeberforderungen zurückgewiesen. Zur Diskussion steht zuerst die Forderung der Beschäftigten nach 3 Prozent mehr Einkommen. Dazu waren die Arbeitgeber nicht bereit. Die Verhandlungen wurden in den April vertagt.

Die Tarifrunde wird hart. Die Arbeitgeber sind entschlossen, massive Kürzungen durchzusetzen. Es gilt jetzt, die Beschäftigten darüber zu informieren und sich in den Betrieben auf eine Auseinandersetzung vorzubereiten.

Das steht im Forderungspaket:

- Bis zu 40 Stunden flexibel arbeiten ohne Mehrarbeitszuschläge
- Die Quote der 40-Stünder soll von 10 auf 25 Prozent ausgedehnt werden. In Betrieben mit mindestens zehn Beschäftigten soll grundsätzlich 40 Stunden pro Woche gearbeitet werden
- Der Samstag soll Regelarbeitstag werden – ohne Freizeitausgleich und Mehrarbeitszuschläge
- Bis zu 10 Stunden täglich ohne Mehrarbeitszuschläge sollen möglich werden
- Reduzierung der Überstundenzuschläge ab der 10. Stunde
- Spätarbeitszuschläge „nicht mehr zeitgemäß“
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen gekürzt werden
- Wer länger krank ist, soll kein zusätzliches Urlaubsgeld erhalten
- Weniger Freistellungstage, als es nach dem Manteltarifvertrag bisher gibt
- Zur nächsten Verhandlung weiterer Kürzungskatalog

Stimmen aus der Tarifkommission:

„Was bekommen die Beschäftigten?“

Frank Steck, Lahres, Vst. Mannheim: „Der Samstag als Regelarbeitstag – da stellt sich unsere Mannschaft quer. Die geforderten Kürzungen sind eine Sauerei. Aber Arbeitgeberforderungen hin oder her – was bekommen die Beschäftigten dafür? Dazu sagten die Arbeitgeber bisher nichts.“

Hans-Georg Nitzsche, IG Metall Tauberscheid: „Die Kollegen sind stinksauer. Bei uns ist die wirtschaftliche Lage bei Schlosser/Schmiede extrem gut, bei Feinwerktechnik durchwachsen gut. Es gibt deshalb keinen Grund, dass die Arbeitgeber ans Urlaubsgeld gehen oder die

Arbeitszeit verlängern wollen auf Kosten der Beschäftigten. Die IG Metall hat ihre Forderung ordnungsgemäß aufgestellt. Dieses jetzt mit der Kündigung von Mantel und Sonderzahlungen zu beantworten, ist nicht in Ordnung.“

Josef Nauert, Dancke, Vst. Göppingen-Geislingen: „Die Kürzungsforderungen der Arbeitgeber wären mit 3 Prozent mehr Einkommen nie auszugleichen. Je nachdem, wo einer arbeitet, kämen da immense Einkommenseinbußen von zehn bis 20 Prozent heraus. Und das wäre ein Verlust auf Dauer. Das alles ist in der Belegschaft sehr schlecht angekommen.“

Metallbauer in die IG Metall: Jetzt Mitglied werden!

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigenden
Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Arbeitsrechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Mo-
natsmagazin „metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann, Stuttgarter
Str. 23, 70469 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr,
U.Eberhardt. Telefon
(0711) 16581-0,
Telefax 16581-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttem-
berg@
igmetall.de,
http://www.bw.igm.de
Druck: apm, Darmstadt.